



Büro Landeshauptmann-Stellvertreter  
Ökonomierat Josef Geisler

# Medieninformation

Innsbruck, am 20. September 2017

Mag. Christa Entstrasser-Müller

Telefon +43 (0) 512/508-2027

christa.entstrasser@tirol.gv.at

DVR:0059463

## Durch Revitalisierung des Kraftwerks werden nun 90 % des Strombedarfs eigenerzeugt

### Alpe Verwall ist ‚Energiefit 2050‘

Die Verwallalpe im mittleren Verwalltal auf 1.700 m Höhe gelegen, empfing kürzlich hohen Besuch. **LH-Stv. Josef Geisler** wollte sich persönlich ein Bild davon machen, welch herausragendes Ergebnis hier mit relativ geringen finanziellen Mitteln und mit Unterstützung des Landes geleistet wurde. Die Agrargemeinschaft Verwall-Tanun lud zur **Inbetriebnahme** ihres kürzlich **revitalisierten Kraftwerks** ein. „Das Revitalisierungsprogramm des Landes gibt es ja nun schon seit 2011 und läuft sehr erfolgreich, dennoch ist es heute das erste Mal, dass wir die Revitalisierung eines für die wirtschaftliche Führung einer Alm absolut notwendigen Kleinwasserkraftwerks feiern dürfen“, freut sich der für Energie, Wasser und Landwirtschaft zuständige LH-Stv. Geisler.

Das Kraftwerk der Alpe Verwall wurde ursprünglich im Jahre 1999 errichtet und lief vor allem in den letzten Jahren nur noch sehr unzuverlässig. Schuld daran war vor allem ein fehlendes Lastmanagement, so dass zwar theoretisch rund 11.000 kWh Strom pro Saison erzeugt werden hätten können, tatsächlich aber nur 5.000 kWh genutzt werden konnten. „Für uns als Bewirtschafter der Alm war es ein Glücksfall, als wir von der **Beratungsförderung des Landes** hörten. In einem ersten Schritt wurde mit den Experten der Wasser Tirol die Problemstellung unserer Alm gesamthaft betrachtet, in einer zweiten Stufe unter der Führung der Wasser Tirol sowie weiterer Experten des TB Lorenz sowie der Elektro Bischofer GmbH die Anlage detailliert begutachtet. Die Experten zeigten uns einen Weg, mittels eines Lastmanagements sowie kleinerer technischer Anpassungen an der Bestandsanlage die Stromausbeute aus unserem Kraftwerk wesentlich zu erhöhen. Heute decken wir **rund 90 %** unseres Strombedarfs **aus unserer sauberen Ressource** vor Ort selbst“, schwärmt **Bernhard Kössler**, Obmann der Agrargemeinschaft. „Obwohl das revitalisierte Kraftwerk nun erst seit wenigen Wochen läuft, kann ich jetzt schon sagen, dass die Stromqualität bedeutend besser geworden ist und der bisher benötigte Diesel zum Antrieb eines Notstromaggregats um geschätzt 3.500 Liter je Saison verringert werden wird“.

**DI Rupert Ebenbichler** von der Wasser Tirol, die die Beratungsförderung im Auftrag des Landes abwickelt, freut sich über jede auch noch so kleine Anlage, deren Betrieb erhalten oder gar ausgebaut wird: „Jedes dieser Kraftwerke ist im Gesamtzusammenhang betrachtet für die Energiewirtschaft des Landes vielleicht klein, für den Betreiber ist es jedoch unverzichtbar und damit ‚groß‘. Besonders freut es uns, dass sich im Zuge der Planungen in Abstimmung mit den Behörden gezeigt hat, dass – sollte die Alm einmal weitere Geräte anschaffen und somit mehr Strom benötigen – auch ein weiterer Ausbau der Anlage möglich ist.“ Wirtschaftliche Überlegungen haben jedoch den Ausschlag gegeben, dass die Agrargemeinschaft erst einmal die nun umgesetzte Lösung durchgeführt hat und somit immerhin mehr als 90 % des benötigten Stroms durch erneuerbare Energieträger deckt.

**LH-Stv. Geisler** betont, dass es vor allem auch für Gebäude in Insellagen – wie sie Almen oder auch Schutzhütten darstellen – wichtig sei, die Energiesysteme **gesamthft** zu untersuchen, um eine jeweils **optimale Lösung** der Energieversorgung mit einem weitestgehenden Verzicht auf fossile Energieträger zu finden. „Wir wissen, dass hier heroben noch zahlreiche Dieselgeneratoren betrieben werden, die zum einen Lärm und Gestank verursachen, zum andern aber auch zahlreiche Transporte mittels LKW oder gar Hubschrauber verursachen. Gerade vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und unserer Energieziele im Lande werden wir daher auch zukünftig alle Inselbetriebe unterstützen, ihre Energieversorgung bestmöglich auf ‚Erneuerbare Füße‘ zu stellen.“

Foto: Land Tirol/Entstrasser-Müller; Abdruck honorarfrei

BU:

### **Revitalisierung Kleinwasserkraft**

Zweistufige Beratungsförderung des Landes Tirol zur Optimierung und Effizienzsteigerung bestehender Kleinwasserkraftwerke.

1. Stufe: Kostenlose Erstberatung mit Grobabschätzung vorhandener Revitalisierungspotenziale

2. Stufe: Vor-Ort-Begehung durch unabhängiges Expert/innenteam, Erarbeitung von Optimierungsvarianten und Erstellung eines detaillierten Beratungsberichts unter Kostenbeteiligung durch Betreiber/innen.

Förderanträge können bis 31.12.2018 gestellt werden. Bei Bedarf wird die Förderaktion verlängert.

Detaillierte Unterlagen und Informationen erhalten interessierte Betreiber/innen unter:

Internet: [www.wassertirol.at](http://www.wassertirol.at)

E-Mail: [office@wassertirol.at](mailto:office@wassertirol.at)

Telefon: 0512 209100

**Factbox:**

Kraftwerksbestand in Tirol	<ul style="list-style-type: none"><li>• rund 950 Anlagen</li><li>• rund 7,0 Mio. kWh/a Stromerzeugung</li></ul>
... davon Kleinwasserkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>• rund 900 Anlagen</li><li>• rund 1,6 Mio. kWh/a Stromerzeugung (rund 25% des gesamten Tiroler Kraftwerksbestands)</li></ul>
<b>Kraftwerk Alpe Verwall</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nutzbare Wassermenge: 16 l/s</li><li>• Fallhöhe: 128 m</li><li>• Leistung: 14 kW</li><li>• Nutzbare Stromerzeugung: 12.000 kWh/Saison</li></ul>
<b>Strombedarf der Alpe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• rund 13.000 kWh/Saison</li></ul>
<b>Energiebedarfsdeckung der Alm (Strom)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• rund 12.000 kWh/Saison aus Wasserkraft</li><li>• rund 1.000 kWh/Saison mittels Dieselgenerator</li></ul>
<b>Umgesetzte Revitalisierungsmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung eines Lastmanagements</li><li>• Einbau eines Strahlablenkens bei der Turbine</li><li>• Überschussverwertung mittels Boiler (Warmwasser)</li><li>• elektrotechnische Optimierung</li></ul>
<b>Änderungen durch die Revitalisierung der Kraftwerksanlage</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Leistungssteigerung des Kraftwerks von 13 auf 14 kW</li><li>• Nutzbare Stromerzeugung von 5.000 kWh/Saison gesteigert auf 12.000 kWh/Saison</li><li>• Erhöhung des Deckungsgrads durch erneuerbare Energieträger von rund 38 % auf rund 92 %</li><li>• Verringerung des Dieserverbrauchs um rund 3.500 Liter pro Saison (minus 90 %) von 4.000 auf 500 l/Saison</li></ul>
<b>Investitionskosten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• rund 30.000 EUR</li></ul>